

Hinweise zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten

1. Allgemeine Hinweise

Ziel einer wissenschaftlichen Arbeit

Eine wissenschaftliche Arbeit diskutiert und beantwortet auf Basis wissenschaftlicher Literatur eine vorher formulierte Fragestellung, sie kann theoretisch oder empirisch ausgerichtet sein.

- Thema und Fragestellung müssen mit den Dozierenden abgesprochen werden
- Frühzeitig mit der Recherche beginnen
- Ausführliche Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten sowie zum Verfassen und Gestalten von Hausarbeiten finden sich auf der studOn-Plattform [ELAWAP](#)

Abgabe

- Hausarbeiten müssen schriftlich und digital (per E-Mail) abgegeben werden
- Anhang: wahrheitsgemäße Erklärung und gegebenenfalls Modulschein
- Briefkasten des Instituts: Bismarckstraße 1, Erdgeschoss im A-Turm, links neben Audimax
- Termine: Sommersemester: 30.09. (Zweitversuch 15.12.)
Wintersemester: 31.03. (Zweitversuch 15.06.)
- Bei Nicht-Bestehen bitte Sprechstundentermin vereinbaren

2. Formale Anforderungen

Umfang

Den erwarteten Umfang der Hausarbeit entnehmen Sie bitte dem [Modulhandbuch](#).

Formatierung

- Times (12 Punkt) oder Arial (11 Punkt) mit eineinhalbfachem Zeilenabstand (1,5)
- Seitenzählung beginnt auf der ersten inhaltlichen Textseite
- Blocksatz und Silbentrennung beachten
- Überschriften werden durchnummeriert und fett gedruckt
- Hervorhebungen im Text sind kursiv zu formatieren
- Blockzitate (direkte Zitate) ab 40 Wörtern eingerückt und ohne Anführungszeichen

Deckblatt

- Name, Matrikelnummer, Uni-Emailadresse, Studienfächer und Fachsemester
- Titel der Hausarbeit
- Prüfer, Prüfungsnummer, Prüfungssemester und Titel der Lehrveranstaltung
- Prüfungsversuch bei Zweit- und Drittversuch
- Datum der Einreichung der Prüfungsleistung

Inhaltsverzeichnis

- Nicht mehr als drei Überschriftebenen abbilden
- Gleiche Kapitelüberschriften wie im Fließtext und entsprechende Seitenangaben
- Empfehlung: Automatische Erstellung eines Verzeichnisses über Microsoft Word

Wahrheitsgemäße Erklärung

- Muss jeder Arbeit unterschrieben beigelegt werden
- Eine entsprechende Vorlage finden Sie hier: „[Hausarbeiten – formale Aspekte](#)“
<https://www.paedagogik.phil.fau.de/studium/allgemeine-informationen/>
- Verstöße gegen die wahrheitsgemäße Erklärung müssen dem Prüfungsamt gemeldet werden

3. Inhaltliche Anforderungen

Einleitung

Informiert über Thema, Fragestellung sowie Absicht und Vorgehensweise der Arbeit.

- Thematische Hinführung und Explikation der zentralen Fragestellung
- Einführung, Präzisierung, Abgrenzung des Themas und Verortung in der aktuellen Diskussion
- Hinweise zum eigenen methodischen Vorgehen
- Übersicht über den Aufbau der Arbeit

Hauptteil

Beantwortet die eingangs formulierte Fragestellung in Form einer logisch stringenten Argumentation auf Basis von wissenschaftlichen (empirischen oder theoretischen) Belegen.

- Darstellung des Forschungsstandes
- Diskussion und Auswertung der Ergebnisse bzw. Diskussion der These
- Roter Faden: Aufbau der Arbeit muss sich aus der Argumentation schlüssig ergeben

Schluss

Fasst unter Bezugnahme auf die Fragestellung die wesentlichen Ergebnisse der Arbeit zusammen.

- Einordnung der Ergebnisse in den Fachdiskurs: Aufzeigen von Grenzen und Möglichkeiten
- Formulierung ungelöster Forschungsfragen für Anschlussforschungen

4. Zitation

Wissenschaft ist eine diskursive Praxis innerhalb einer Forschergemeinde: es ist deshalb unerlässlich fremdes geistiges Eigentum deutlich zu kennzeichnen.

- Belege sind grundsätzlich auf ihre Wissenschaftlichkeit zu prüfen (Quellenkritik)
- Es sind mehrere Quellen pro Seite notwendig, um die eigene Argumentation zu belegen
- Nutzung von fachspezifischen Datenbanken (z.B. FIS-Bildung, ERIC) wird als Ergänzung zum Katalog der lokalen Bibliothek dringend empfohlen
- Ausführliche Hinweise und Übungen zur richtigen Zitation: studOn-Plattform [ELAwAP](#)
- Die Zitation hat entsprechend den [Manuskripthinweisen der „Zeitschrift für Erziehungswissenschaft“](#) (Punkt 10) zu erfolgen

Formen des Quellenbelegs im Text

- Zitate mit Seitenzahl belegen („f.“ für *eine* folgende Seite, „ff.“ für *mehrere* folgende Seiten)
- Wenn der Referenzname schon im Text vorkommt: ... ebenso argumentiert Nohl (1933, S. 123): „Bildung ...“
Harney und Krüger (1997, S. 11) begründen ihre Auffassung ...

Direkte Zitate

- „Zitattext“ (Schleiermacher 1983, S. 9)
- „Zitattext“ (Harney und Krüger 1997, S. 11)
- „Zitattext“ (Lüders et al. 1996, S. 210 f.) („et al.“ ist bei drei und mehr gemeinschaftlichen Autoren/Hrsg. zu verwenden, im Literaturverzeichnis werden alle Namen aufgeführt)

Indirekte Zitate

- Indirekte Zitate mit „vgl.“ einleiten
- Paraphrasentext (vgl. Oelkers und Tenorth 1991, S. 14)
- Chronologie der Beschäftigung mit einem Gegenstand (vgl. Scheuerl 1959; Flitner 1977; de Haan 1991)

Zitate aus zweiter Hand

- Zitate aus zweiter Hand sind nur zu verwenden, wenn die Originalquelle nicht zugänglich ist, jedoch möglichst zu vermeiden
- Zitiert werden nur direkte Zitate (keine Paraphrasierungen) und mit „zit. n.“ gekennzeichnet
- „Zitattext“ (Benner 1991, zit. n. Geißler 2000, S. 214)

Hervorhebungen, Auslassungen, Zusätze

- Unterscheidung zwischen Hervorhebungen im Original und eigens vorgenommenen Hervorhebungen: „Hervorh. im Original“ oder „Hervorh. *eigenes Kürzel*“
- Auslassungen [...] und Zusätze [Ergänzung] werden durch eckige Klammern zum Ausdruck gebracht (der Sinn des zitierten Textes darf dabei nicht verändert werden und muss sich der Grammatik des eigenen Satzes unterordnen)

Fußnoten

Fußnoten enthalten hilfreiche Anmerkungen, Verweise auf weiterführende Literatur oder sonstige Angaben, die zum Verständnis des Textes beitragen können.

Tabellen und Abbildungen

- Müssen inhaltlich angemessen, übersichtlich und gut lesbar sein (ggf. selbst erstellen statt einscannen)
- Es erfolgt eine Beschreibung und Interpretation aller Tabellen und Abbildungen im Text mit entsprechendem Verweis (inkl. Nummerierung).
- Tabellen und Abbildungen müssen betitelt, nummeriert und mit der jeweiligen Quelle versehen werden (Titelüberschrift bei Tabellen; Titelunterschrift bei Abbildungen). Bei selbst erstellten Abbildungen mit dem Hinweis „eigene Darstellung“.

5. Literaturverzeichnis

- Es müssen alle im Text verwendeten Quellen vollständig aufgeführt werden.
- Die Minimalangabe umfasst AutorIn, Erscheinungsjahr, Titel und Erscheinungsort
- Reihung erfolgt alphabetisch ohne Aufzählungszeichen oder Nummerierung mit hängendem Einzug
- Keine Trennung von Primär-, Sekundär- und Internetquellen
- Hinweise zur korrekten Erstellung des Literaturverzeichnisses: studOn-Plattform [ELAwAP](#)
- Das Literaturverzeichnis orientiert sich ebenfalls an den [Manuskriptinweisen der „Zeitschrift für Erziehungswissenschaft“](#) (Punkt 11 inkl. Beispielen)

Quellen:

Manuskriptinweise der Zeitschrift für Erziehungswissenschaft: www.zfe-online.de/images/ZfE_Manuskriptinweise_2014.pdf (letzter Zugriff: 01.02.2018)

E-Learning Angebot zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Pädagogik (ELAwAP): https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=crs_1611198 (letzter Zugriff: 01.02.2018)

Informationen zu allgemeinen Studienangelegenheiten: <https://www.paedagogik.phil.fau.de/studium/allgemeine-informationen/>

Rost, F: (2012): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. Wiesbaden.